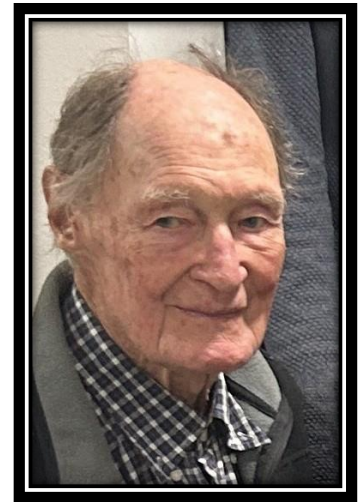


Nachruf Max Egersdoerfer

Ein langes und erfülltes Leben ging plötzlich und unerwartet zu Ende: Am 2. Weihnachtstag ist Max Egersdoerfer, seit 1991 Mitglied im AKE Entwicklungshilfe, im Alter von 99 Jahren verstorben. Neben seiner Frau Elisabeth, den Familien beider Söhne mit vier Enkelkindern und Verwandten trauert auch der AKE, ebenso wie weitere Wegbegleiter und Vereinskameraden, um eine beeindruckende Persönlichkeit, die sich auf vielfältige Art und Weise engagiert und in die Gemeinschaft eingebracht hat.



Zur großen Freude des AKE zählte Max als ältestes Vereinsmitglied auch zu den Gästen beim internen Abschieds-Überraschungsfest für die beiden ausscheidenden Vorsitzenden Norbert Lichtenfeld und Josef Gerber Ende Oktober. Mit vielen Gästen beging der jung gebliebene Senior am 7. November seinen 99. Geburtstag und feierte – zum letzten Mal – im Familienkreis den Heiligen Abend.



Am 22. Januar, bei einem Trauergottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Magdalenenkirche und anschließender Urnenbeisetzung heißt es, Abschied von Max Egersdoerfer zu nehmen.

Der gelernte Bäcker, seit 1939 mit seinen Eltern und einem jüngeren Bruder in Eching daheim, verlor kurz vor Kriegsende im Alter von 18 Jahren an der Front sein rechtes Bein durch eine Mine – und meisterte sein Schicksal mit bemerkenswerter Tapferkeit und Lebensmut, die seine Behinderung, insbesondere auch als ausgezeichnete Skifahrer und ambitionierter Radfahrer, vergessen machte. Nach einer harten Zeit

verschaffte ihm ein Förderprogramm für versehrte Kriegsheimkehrer einen Platz an der Handelsschule und danach eine Anstellung in München. 1960 heiratete er seine Frau Elisabeth, geborene Widhopf, eine Echinger Bauerntochter. Mit viel Eigenleistung verwirklichten die Eheleute ihren Traum vom Eigenheim. Mit der Geburt der beiden Söhne 1961 und 1963 war die junge Familie komplett.

Neben ihren gemeinsamen sportlichen Interessen, brachten sich die Egersdoerfers aktiv ins Echinger Gemeindeleben ein. Max Egersdoerfer war Mitglied in einer ganzen Reihe von Ortsvereinen, zählte zu den Gründungsmitgliedern der vhs und des ASZ-Trägervereins „Älter werden in Eching“. Er gehörte lange Jahre dem Alpenverein, VdK, Siedlerverein, der SPD, dem ADFC, dem Arbeitskreis Entwicklungshilfe an und übte dabei auch verschiedene Vorstandsämter aus. Unter den drei Echinger Bürgermeistern Paul Käsmeier, Michael Liedl und Joachim Enßlin war Egersdoerfer als SPD-

Gemeinderat von 1966 bis 1984 kommunalpolitisch aktiv. Wegen seines aufrechten Charakters und seiner geradlinigen, zupackenden und hilfsbereiten Art wurde er im beruflichen ebenso wie privaten Umfeld sehr geschätzt.

Im Alter von 60 Jahren ging Egersdoerfer beim Bezirk Oberbayern als Amtsrat in Pension, denn dank zahlreicher Schulungen und Weiterbildungen hatte er sich für den gehobenen Dienst qualifizieren können. Seit jeher aktiv und reiselustig, haben die Eheleute auch im Ruhestand viele gemeinsame Fahrten unternommen, waren beispielsweise in den USA, Kanada, Syrien, Ägypten und Marokko. 2005 gehörten Max und Elisabeth zur Reisegruppe des AKE nach Madagaskar, wo das allererste von vielen AKE-Brunnenprojekten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte. Als ambitionierter Hobbyfotograf hat Max dort viele Dias gemacht, die er kürzlich dem AKE geschenkt hat.

Trotz seiner Prothese ist er fest und mit einer optimistisch geprägten Einstellung bis zum Schluss „mitten im Leben“ gestanden. Und das ist bei aller Trauer auch ein tröstlicher Gedanke für seine Familie und Freunde. Lieber Max, wir vermissen Dich!

Ulrike Wilms